

DR. ULRICH FERCHENBAUER

Ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken
Präsident des Verbandes österreichischer Briefmarkenprüfer (VOB)
A-1090 Wien, Spittelauer Lände 7/11 · Tel. (0222) 34 70 522

Wien, am 15.6.1984

ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgabe 1858,
15 Kreuzer dunkelblau im waagr. Paar und 2 Einzel-
stücken + 5 Kr. dunkelrot + 2 Kr. dunkelgelb, alle
in Type I, zusammen als 3-Farben-Buntfrankatur auf
Brief nach Boston; ANK Nr. 15I(4) + 13I + 10I, R!
Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (Foto ist
beigeschlossen) e c h t , er wurde von mir nicht
signiert.

Die Marken sind mit 4 kpl. Abdrucken des schwarzen
Einkreisstempels "NACY-KANISA 18/1" entwertet, der
Brief trägt rücks. einen Übergangsst. "WIEN 20 -I,
1-3,N.M." sowie vorne einen roten Übergangsstempel
"AACHEN 22/1, PAID 25 Cts." und einen roten Ankunfts-
stempel "BOSTON Br.PKT. 30 FEB 16 PAID". Die vier
blauen Marken haben oben beschnittene Zähnung, die
gelbe Marke re.ob. Eckmängel; durch alle Marken ver-
läuft oben eine waagrechte Bugwelle, alle Marken
sind farbtief!

Es handelt sich um ein (SEHR SCHÖNES STÜCK!)

